



## Tanz und Torte im Solling

**Silberborn (WB).** Die Touristik-Information Hochsolling lädt zum Torten-Tanztee ein. Am Samstag, 2. November, ab 15.30 Uhr wird im Dorfgemeinschaftshaus Silberborn wieder das Tanzbein geschwungen. Flotte Klänge und ein fröhliches Ambiente sollen für Heiterkeit sorgen, Lieder wie »Ein Festival der Liebe«, »Aber bitte mit Sahne« oder »Weiße Rosen aus Athen« stehen auf dem Programm. Keyboarder Miloud Benkorich wisse laut der Touristik-Information genau, was seine Gäste wünschen, sodass bei der musikalischen Auswahl für jeden etwas dabei sei – alles unter dem Motto: »Melodien von damals in modernen Rhythmen«. Nicht nur Tänzer kommen hier auf ihre Kosten: Die musikalische Unterhaltung kann auch ganz einfach bei Kaffee und Kuchen genossen werden. Weitere Informationen gibt es bei der Touristik-Information Hochsolling, Lindenstraße 6 in Holzminden, sowie telefonisch unter ☎ 0 55 36/10 11 oder per E-Mail an die Adresse info@hochsolling.de.

## Bauernmarkt bietet regionale Produkte

**Neuhaus (WB).** Das Organisationsteam des Bauern- und Kreativmarktes empfängt seine Gäste beim Bauern- und Kreativmarkt mit weihnachtlicher Stimmung. Neben regionalen Produkten wie Bio-Obst und -Gemüse, Wurst, Wein oder Honig können ebenfalls Adventskränze, Weihnachtspyramiden oder Kerzen erworben werden. Freunde des Kunsthandwerks kommen ebenso auf ihre Kosten. Beginn ist am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr im und am »Haus des Gastes« in Neuhaus im Solling. Musikalisch wird es um 14.30 Uhr: Im Saal präsentieren sich die »Ovenhäuser Musikanten«. Informationen und Anmeldungen zur Ausstellung unter ☎ 0 55 36/10 11 oder per E-Mail an die Adresse info@hochsolling.de.



Der ehemalige Chefdirigent des Göttinger Symphonie Orchesters, Volker Schmidt-Gertenbach, führt als Gastdirigent weltberühmter Orchester den Taktstock. In Holzminden gab er mit dem Orchester »Sinfonia Varsovia« ein Symphoniekonzert. Fotos: Maya Mangiacapra

# Juwelen der Musikgeschichte

Kulturverein Holzminden startet mit grandiosem Auftakt in die neue Kultur-Saison

■ Von Maya Mangiacapra

Holzminden (WB). Symphonien dreier meisterlicher Komponisten, dargeboten in vollendet schöner Weise durch ein weltbekanntes Orchester, einer preisgekrönten Solistin und einem international gefeierten Dirigenten – das sind die Komponenten, die ein Musik-erlebnis der Extraklasse in Holzminden garantiert haben.

Mit einem beeindruckenden Konzert ist dem Kulturverein Holzminden in der Stadthalle ein grandioser Auftakt in die neue Kultur-Saison gelungen. »Schätze großer Komponisten« lautete der Titel des Eröffnungskonzerts, das – reich an Klangschönheit – wahre Juwelen der klassischen Musikgeschichte zu Gehör brachte und dabei hunderte musikbegeisterte Herzen höher schlagen ließ.

Unter der Leitung von Volker Schmidt-Gertenbach erklang durch das Orchester »Sinfonia Varsovia« zunächst die Symphonie »Siegfried-Idyll« von Richard Wagner (1813 bis 1883) in vollendeter



Mit Virtuosität bringt Marie-Claudine Papadopoulou (links) ihre Violine unter der Leitung von Volker Schmidt-Gertenbach zu Gehör.

Harmonie. Dieses Meisterwerk der Klassik hatte Wagner nach der Geburt seines Sohnes als Liebeserklärung an seine Frau Cosima komponiert und an ihrem 33. Geburtstag uraufgeführt. In gebannter Stille genoss das Publikum die punktgenauen Einsätze der einzelnen Instrumente, das perfekte Zusammenspiel der Musiker und nicht zuletzt die feinstimmigen Tempo- und Themenwechsel.

Im Anschluss daran hörten die Konzertbesucher mit dem Auftritt

der Solistin Marie-Claudine Papadopoulou das »Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64« von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 bis 1847).

Die 1987 in Straßburg geborene Violinistin Papadopoulou zeigte im facettenreichen, musikalischen Dialog mit dem Orchester eindrucksvoll, dass sie ihr Instrument in exzellenter Weise beherrscht. Dabei bewies sie nicht zuletzt ihre leidenschaftliche Hingabe sowie ein außerordentliches Feingefühl

für die Musik. In der zweiten Konzerthälfte kamen die Klassik-Liebhaber in den Genuss der so genannten »Haffner-Sinfonie« (Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 Haffner) von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 bis 1791). »Dies ist ein sehr großes Konzert von Mozart, in seinem Umfang aber auch in seiner Qualität«, sagte Volker Schmidt-Gertenbach in der Einführung zu dem Werk. Während üblicherweise einem Thema ein zweites gegenübergestellt würde, habe sich Mozart hier nur mit einem einzelnen beschäftigt. Nicht weil ihm kein zweites eingefallen wäre – sondern weil ihm zu dem einen so viel eingefallen sei, erklärte der Dirigent humorvoll. Er führte die Besonderheit der Komposition vor, das Erzeugen verschiedener Charaktere durch das Spiel mit ein und der selben Tonart.

Auch die Zuhörer waren schließlich begeistert. »Ich bin hier zu Besuch, um Natur sowie Kultur zu erleben, und habe das Konzert einfach nur genossen«, sagte Susanne Burkert (66) aus Hamburg. Freundin Ursula Günther (66) aus Holzminden fügte hinzu: »Besonders begeistert hat uns die junge Violinistin.«

## Wenn Frauen Vorbilder sind

**Bruchhausen (WB).** Frieda Drecker hält auf Einladung der kfd Bruchhausen einen Vortrag zum Thema »Frauenbilder und Vorbildfrauen«. Beginn ist am Dienstag, 5. November, um 15 Uhr im Pfarrheim. Bei diesem Vortrag richtet sich der Blick auf Frauen aus der Geschichte und Gegenwart, die Bemerkenswertes geleistet, aber nicht alle im Rampenlicht gestanden haben: Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen, Heilige, Mütter, Ehefrauen berühmter Männer. Zu diesen gehören Florence Nightingale, Henriette Davidis, Helen Keller und viele andere.

Begonnen wird der gemeinsame Nachmittag um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien mit einer Wort-Gottes-Feier. Anschließend treffen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Pfarrheim zu Kaffee, Kuchen und dem Vortrag.

Während des Nachmittags besteht wieder die Möglichkeit zur Kinderbetreuung. Bei Bedarf sollten sich Interessierte an Petra Wiesemann (☎ 0 52 71/95 20 54) wenden. Außerdem werden fair gehandelte Lebensmittel zum Verkauf angeboten. Mehr Informationen zur Kirchengemeinde Bruchhausen gibt es im Internet.

@ www.pv-heiligenberg.de

## Kaffeetrinken mit der Caritas

**Höxter (WB).** Die Caritaskonferenz St. Nikolai Höxter lädt für Mittwoch, 13. November, zum traditionellen Elisabethkaffee ein. Die Feier beginnt um 14.30 mit einem Wortgottesdienst in der Altenheimkapelle, anschließend treffen sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen im Kaplan-Heitmann-Saal. Frau Rode präsentiert dort Bilder von ihrer Safarireise durch Afrika unter dem Motto: »Kenia – ein Land der Gegensätze«. Alle interessierten Frauen der Gemeinde können sich bis Dienstag, 5. November, im Eine-Welt-Laden hinter der Nikolaikirche oder unter ☎ 0 52 71/185 12 anmelden.

## Heimatchmittag in Lüchtringen

**Lüchtringen (WB).** Der Heimatchmittag in den Westfalenstuben Lüchtringen bietet am Sonntag, 3. November, einen interessanten Vortrag. Von 15 Uhr an referiert Dr. Burkhard Beinlich, wissenschaftlicher Leiter der Landschaftsstation im Kreis Höxter, über die heimische Pflanzen- und Tierwelt. Anmeldung bis zum 2. November bei Peter Vennemann unter ☎ 0 52 71/6 92 48 73.



Die Armenierin Sona Barseghyan begeisterte mit filigranen Darbietungen im Historischen Rathaus Höxter. Foto: Dennis Pape

## Meisterhaft am Klavier

Sona Barseghyan überzeugt bei »Rathaus-Klassik«

**Höxter (dp).** Weltklasse am Klavier haben am Sonntagvormittag die Besucher der »Rathaus-Klassik« im Historischen Rathaus Höxter erleben dürfen. Die Armenierin Sona Barseghyan begeisterte mit ihren filigranen Darbietungen, präsentierte unter anderem »Chaconne d-moll« von Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) oder die »Sonate As-dur op. 110« von Ludwig van Beethoven (1770 bis 1827).

Dass Sona Barseghyan der Zunft besonders talentierter Musikerinnen angehört, unterstrich schon kein geringerer als Alexandre

Brussilovsky. Der Dozent an der Hamburger Alfred-Schnittke-Akademie attestierte ihr eine beeindruckende Technik, wunderschönen Klang und eine tiefe und eigenständige musikalische Persönlichkeit. Die Liebe zur Musik wurde Sona Barseghyan in die Wiege gelegt. Ihre Mutter, Armine Grigoryan, ist die führende Pianistin Armeniens. Der geheimnisvolle Zauber, den Sona Barseghyan am Klavier ausstrahlt, fesselt ihr Publikum und führte bisher zu Einladungen zu Festspielen in Kaunas, Dubai, Moskau, Rostow, Schlern und Malta.

Der Herbst muss nicht nur grau sein. Er hat viele Facetten und einen gewissen Charme, den die Natur mit einem besonderen Licht- und Farbenzauber hervorhebt. Die Schönheit des Herbstes, vor allem aber die filigrane Vielfalt dieser Jahreszeit vermittelten auch die beiden Orchester in ihrem gemeinsamen Konzert – mit einem fein abgestimmten Mix aus traditioneller Blasmusik und modernen Stücken.

Sowohl gemeinsam als auch einzeln ließen die beiden Orchester ihr Können aufblitzen. Das etwas moderner ausgerichtete Orchester aus Bödexen begeisterte unter anderem mit Musik zum Träumen – beispielsweise mit dem gefühlvollen Stück »Over the Rain-

# Facettenreich wie der Herbst

Blasorchester aus Albaxen und Bödexen begeistern 250 Zuhörer in der »Ackerscheune«

■ Von Dennis Pape

**Marienmünster (WB).** Fein abgestimmter Mix aus Moderne und Tradition: Mit einem vielseitigen Musikprogramm haben das Blasorchester Original Concor- dia Albaxen und das Weserbergland Orchester Bödexen gemeinsam 250 Zuhörer in der »Ackerscheune« der Abtei Marienmünster begeistert.



Einheit in Vielfalt: das Blasorchester Original Concor- dia Albaxen und das Weserbergland Orchester Bödexen haben gemeinsam in der Ackerscheune der Abtei Marienmünster gespielt. Foto: Dennis Pape

bow«. Traditionalisten und Liebhaber der Marschmusik kamen ebenfalls auf ihre Kosten: Ein Höhepunkt war »Der alte Dessauer«, der ein Potpourri der Bläserkunst im historischen Ambiente der Abtei abrundete. Begeistert waren die Zuhörer auch von der »New York Overture«, die beide

Gruppen gemeinsam darboten. Sie nahmen ihre Gäste durch den »Central Park« und die »5th Avenue« mit auf eine musikalische Reise in die Weltmetropole.

»Das Konzept der Zusammenarbeit ist aufgegangen«, freute sich Elmar Markus, Vorsitzender des Blasorchesters Albaxen, nach

dem Konzert. »Die beiden Orchester haben gezeigt, dass unterschiedliche Ausrichtungen durchaus für einen ausgewogenen Musik-Mix sorgen können, der eine breite Masse anspricht«, sagte er. Markus unterstrich, dass es auch in Zukunft gemeinsame Konzerte geben werde.